

Bürgerstiftung Pfalz

Donnerstag, den 05.11.2015

Klingenmünster

Heute Vormittag:

- Vorstellungsrunde (kulturspezifisch?)
- Die menschliche Wahrnehmung
- Pause
- Was ist Kultur?
- Verantwortung und Überforderung
- Wodurch entsteht Diskriminierung?

12:15 Uhr Mittagessen

Heute Nachmittag:

Beginn 13:30 Uhr

- Entstehung & Funktion von Stereotypen
- Integrationsprozesse
- Pause
- Rückfragen, Aussprache,
 Sorgen, Erläuterungen...

17:00 Uhr Ende der Schulung



Bürgerstiftung Pfalz

Donnerstag, den 05.11.2015

Klingenmünster

Vorstellungsrunde



Bürgerstiftung Pfalz

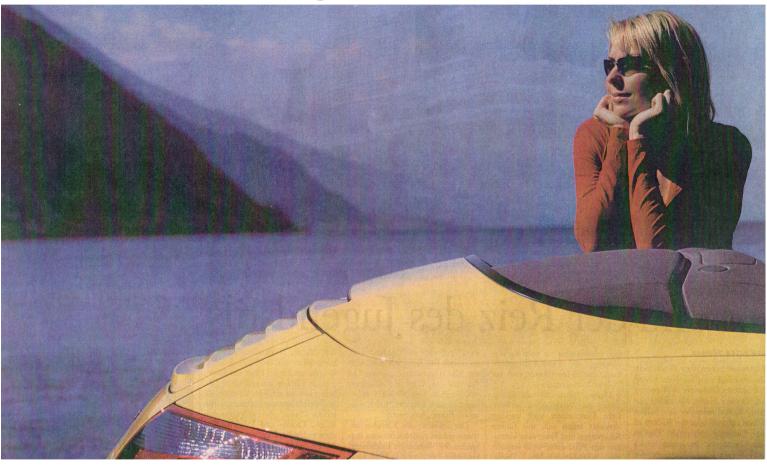
Donnerstag, den 05.11.2015

Klingenmünster

Die Wunder der menschlichen Wahrnehmung



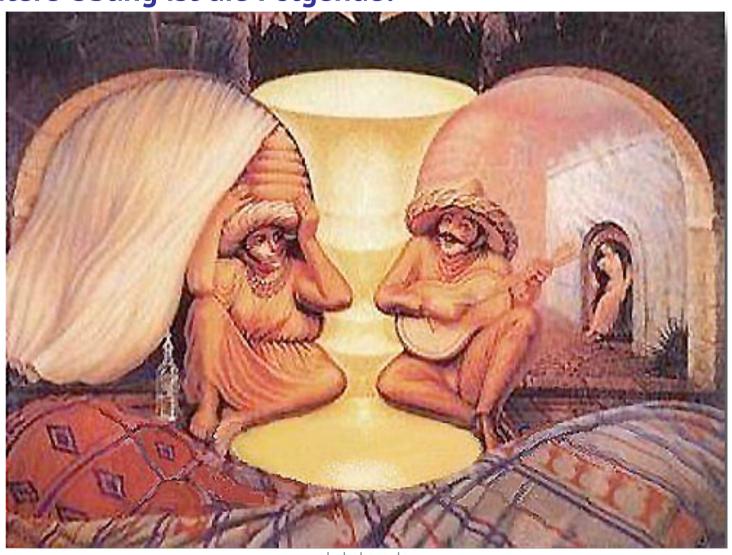
Bitte ein Mal genau hinschauen!



Was war auf dem Bild zu sehen?



Eine weitere Übung ist die Folgende:



www.kubekom.de Maximilian Engl und Sibille Heller

Sicherlich knenen Sie auch dei Studie, in dre hersuafegnuden wrude, dass die Reinehfloge der Bustchabne für uns nihct mher witchig ist. Nur die esrten und Itezten Buhctsaben müssen korrket sein. Wir heban die Wröter so oft gesehen, dass wir die flasche Reiehnfloge druch usnere Erafhrung umtslelen und die rcihtige Beduetung der Wörter so in unesrem Kopf autoamtisch enttseht . . .

"Segeun un etsduio de una uivenrsdiad ignIsea, no ipmotra el odren en el que las Itears etsan ersciats, la uicna csoa ipormtnate es que la pmrirea y la utlima Itera esten ecsritas en la psiocion cocrrtea. El rsteo peuden estar ttaolmntee mal y aun pordas lerelo sin pobrleams. Etso es pquore no lemeos cada Itera por si msima snio la paalbra cmoo un tdoo. PesornameInte me preace icrneilbe...,

Saberi & Perrot, Universidad de California, "Restauración cognoscitiva del discurso invertido"





www.kubekom.de Maximilian Engl und Sibille Heller

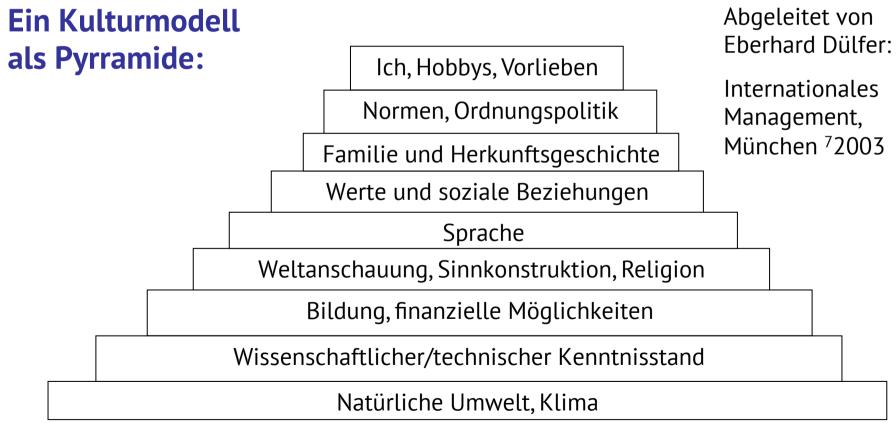


Bürgerstiftung Pfalz

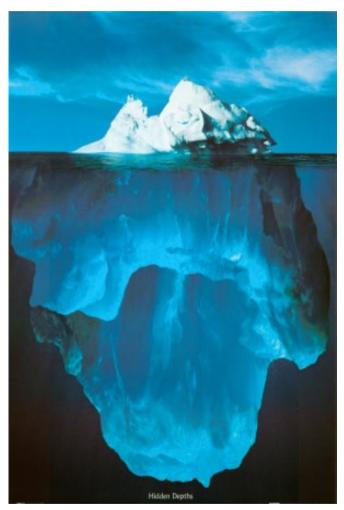
Donnerstag, den 05.11.2015

Klingenmünster

Schulung für MentorInnen in kulturbewusster Kommunikation







Explizite Kultur

Implizite Kultur Normen&Werte

Grundannahmen nach Fons Trompenaars

Wie regeln wir Zusammenleben?

Universalistischer oder **partikularistischer** Ansatz

Wie erreichen wir Ziele?
Individualistische oder
kollektivistische
Strategie

Neutrale oder **emotionale** Kommunikation

Sachliche oder **vielschichtige** Argumentation

Leistung oder Zuschreibung

Zeitverständnis:

Sequentielles oder **synchrones** Zeiterleben Die **Beziehung zur Umwelt**



Themen, die uns bewegen...

Verteilung der Flüchtlinge in Europa

Die deutsche Außen- und Innenpolitik

Gesellschaft

Der Nahe Osten Belastungsgrenzen der deutschen Behörden

Religionen

Die Fremden mal grüßen

Deutschkurse

Die Rolle Russlands, des Iran und der Türkei

Völkerwanderung

Die Waffenindustrie

Wirtschaftliche Auswirkungen

Einer Überforderung kann man vorbeugen, indem man diese Bereiche klar trennt.

www.kubekom.de Maximilian Engl und Sibille Heller Mein tatsächlicher Einflussbereich



Bürgerstiftung Pfalz

Donnerstag, den 05.11.2015

Klingenmünster

Wodurch entsteht Diskriminierung?

Ich stelle fest, dass es eine Differenz gibt, einen Unterschied

Wenn ich das als Defizit begreife oder erlebe,

wird es zur Diskriminierung.

Die Urteilskette von Differenz, Defizit zur Diskriminierung ist als 3D-Modell bekannt geworden.



Bürgerstiftung Pfalz

Donnerstag, den 05.11.2015

Klingenmünster

Entstehung & Funktion von Stereotypen



Bürgerstiftung Pfalz Donnerstag, den 05.11.2015

Klingenmünster

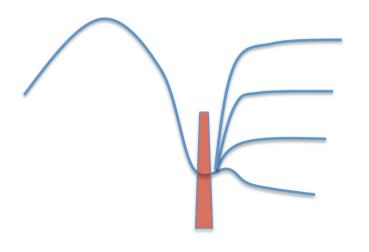
Integrationsprozesse



Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne (Hermann Hesse)

Begegnungen durchlaufen Phasen

Wie Integration verläuft, lässt sich an diesen Phasen aufzeigen:



Stimmungsverläufe, im Sinne von "Lust auf die neue Lebenssituation, die fremden Menschen und Lebensbedingungen".

Bsp.: "Bis zum Sommer waren die Flüchtlinge noch dankbar" (Thomas Demaiziere)

Was man aus dem Zauber macht, hängt davon ab, wie man mit diesen Phasen umgeht.



Bürgerstiftung Pfalz

Donnerstag, den 05.11.2015

Klingenmünster

Rückfragen, Aussprache, Sorgen, Erläuterungen...